



Architektenkammer
Niedersachsen

ARCHITEKTUR MACHT SCHULE

Architekturbezogener Unterricht an niedersächsischen Schulen

Ein LEITFADEN für ARCHITEKTEN
und interessierte LEHRKRÄFTE

**ANLAGEN:
THEMENVOR-
SCHLÄGE FÜR
UNTERRICHTSEIN-
HEITEN + PROJEKT-
WOCHE**



Anlagen
Themenvorschläge für Unterrichtseinheiten + Projektwochen
(schulformübergreifend)

Wir danken **Architektin Dipl.-Ing. (FH) Jana Stibbe** und **Studiendirektor Hansjörg Rümelin**, auf deren Unterlagen wir zurückgreifen durften.

Fünf Themenvorschläge für die Durchführung von Unterrichtseinheiten

Diese Themenvorschläge können grundsätzlich an allen Schulformen und in allen Klassenstufen angeboten werden. Abstrakt formuliert, müssen sie gemeinsam mit den Lehrkräften vor Ort auf die jeweilige Lerngruppe ausgerichtet werden.

Im Grundschulbereich sind die vorgeschlagenen Themen in der dargelegten Fülle und Komplexität nicht anwendbar und müssen in kleinere und eigenständige Einheiten untergliedert werden.

Thema 1: Städtebau

Thema 2: Wohnungsbau

Thema 3: Sozialkunde und Architektur

Thema 4: Ökologie und Architektur

Thema 5: Aktuelle und eigene Themen

Herangehensweise an das Thema im Unterricht

1. Einführende Erläuterungen: Was ist Städtebau? (Vortrag Architekt)

- Begriffsklärung Stadt, Dorf etc. (je nach Lage der Schule)
- Erarbeiten einzelner Stadträume im Stadtgebiet bzw. Landkreis und deren Beziehungen zueinander: Wohngebiete / Gewerbegebiete / Stadtzentren / Naturräume etc.
- Aufgabenstellung zur Weiterbearbeitung einzelner Stadträume erläutern

2. Wie kann das Thema „Städtebau“ im Unterricht vermittelt werden?

(Theoretischer Teil: Stadtspaziergang Architekt/Lehrer)

- Analysen verschiedener Stadträume vor Ort (Stadtspaziergang):
Verkehr / Autofreie Zonen / Begegnungsräume / Freiflächen / Spielplätze etc.
- Dokumentation von Raumerlebnissen und -gefühlen:
Abstände / Blickpunkte / Sicherheit / Aktivitäten der Bewohner/Nutzer etc.
- Dokumentation von Gebäude-Ensembles unter gestalterischen Gesichtspunkten:
Lage im Umfeld / Materialien / Farben / Besonderheiten / Gesamteindruck etc.

3. Zusammenfassung der Beobachtungen (Praktischer Teil Architekt/Lehrer)

- Collagen / Broschüren / Folien etc.

4. Präsentation der Ergebnisse und Diskussion (Architekt/Lehrer)

- Präsentation der Arbeiten
- Herausarbeiten von positiven und negativen Aspekten durch Diskussion
- evtl. fotografische Dokumentation

→ falls möglich: Erläuterung der nächsten, weiterführenden Aufgabenstellung (Vortrag Architekt)

5. Entwurf mit Hilfe der im ersten Teil der Unterrichtseinheit herausgearbeiteten Aspekte (Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Recherchieren von vorhandenen Beispielen in Bibliothek oder Internet
- Entwurf eines fiktiven Stadtraumes oder
- Entwurfliche Umgestaltung vorhandener Stadträume
- Darstellung der Entwürfe: Collagen / Zeichnerische Darstellung / Modellbau etc.

6. Präsentation des Gesamtprojekts (Architekt/Lehrer)

- Aufbauen einer Ausstellung im Schulgebäude
- Präsentation der Arbeiten vor Eltern und interessierten Lehrern, Schülern und Stadtplanungsamt
- Einbeziehung der Lokalpresse (die Architektenkammer kann mit einer offiziellen Pressemeldung den Kontakt zur Lokalpresse herstellen – bitte rechtzeitig im Vorfeld Bescheid geben!)

Herangehensweise an das Thema im Unterricht

1. Einführende Erläuterungen zum Thema Wohnungsbau (Vortrag Architekt)

- Diskussion zu Vorstellungen von Wohnen
- Herausarbeiten wichtiger Aspekte und Zusammenhänge
- Aufgabenstellung erläutern

2. Darstellung der eigenen Wohnung/Haus (Theorie und Praxis mit Architekt/Lehrer)

- Analysen zur Wohnung/Haus:
Wege / Raumgefühl / Rückzugsräume / Begegnungsräume / Licht / Außenraum / äußere Gestaltung / Farben innen/außen / Materialien innen / außen etc.
- Analyse der Wohnung / Haus zur Lage im Stadtraum:
Weg zur Schule (Länge und Sicherheit) / Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung (Begegnungsräume, Nähe der Freunde, Sport- und Spielgelegenheiten) / Sicherheit allgemein / Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Kultur) etc.
- Dokumentation: Fotos / Zeichnerische Darstellung
- Zusammenfassung: Collagen / Broschüren / Folien etc.

3. Präsentation und Diskussion (Architekt/Lehrer)

- Präsentation der Einzelarbeiten
- Herausarbeiten von positiven und negativen Aspekten durch Diskussion
(Dokumentation evtl. mit Kamera)
- Erläutern der nächsten Aufgabenstellung

4. Entwurf mit Hilfe der herausgearbeiteten Aspekte (Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Recherchieren von vorhandenen Beispielen in Bibliothek oder Internet
- Entwurf von fiktiven Wohnungen/Häusern oder
- Entwurfliche Umgestaltung der eigenen Wohnung/Haus
- Darstellung der Entwürfe:
Collagen / Zeichnerische Darstellung / Modellbau etc.

5. Präsentation des Gesamtprojektes (Architekt/Lehrer)

- Aufbauen einer Ausstellung im Klassenraum
- Präsentation der Arbeiten vor Eltern

Thema 3: Sozialkunde + Architektur

Herangehensweise an das Thema im Unterricht

1. Einführende Erläuterungen

(Vortrag Architekt)

- Erarbeiten sozialer Themen:
Schulen / Kindergärten / Altenheime; Wohnen im Alter / Behindertengerechtes Bauen /
Spielplätze / Brachflächen / Sicherheit im Wohngebiet / Sport und Spiel / Wohnen und
Arbeiten (Infrastruktur, Umweltschutz) etc.
- Aufgabenstellung erläutern

2. Bearbeitung und Darstellung

(Theorie und Praxis mit Architekt/Lehrer)

- Analysen und Interviews vor Ort:
Einblicke in Lebensalltag / Einfluss der gebauten Umgebung auf nutzenden Personenkreis /
Gestaltung / Lage im Stadtraum etc.
- Dokumentation: Fotos / Zeichnerische Darstellung
- Zusammenfassung: Collagen / Broschüren /Folien etc.

3. Präsentation und Diskussion

(Architekt/Lehrer)

- Präsentation der Arbeiten
- Herausarbeiten von positiven und negativen Aspekten durch Diskussion
- Erläutern der nächsten Aufgabenstellung

4. Entwurf mit Hilfe der herausgearbeiteten Aspekte

(Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Recherchieren von vorhandenen Beispielen in Bibliothek oder Internet
- Entwurfliche Umgestaltung der jeweiligen Objekte oder Darstellung hervorragender Objekte
- Darstellung der Entwürfe / Objekte:
Collagen / Zeichnerische Darstellung / Modellbau etc.

5. Präsentation

(Architekt/Lehrer)

- Präsentation der Entwürfe im Klassenverband
- Organisation von Präsentationen in den jeweiligen Institutionen
- Präsentation der Gesamtprojekte (Analyse und Entwurf) in den jeweiligen Institutionen vor
den Verantwortlichen und Nutzern

Herangehensweise an das Thema im Unterricht

1. Einführende Erläuterungen

(Vortrag Architekt)

- Erarbeiten von Umweltschutzthemen im Zusammenhang mit Architektur:
Baumaterialien (Recycling, Energieaufwand, Herkunft, Einfluss auf Gesundheit) / Heizsysteme und deren Einfluss auf das Bauwerk / Solarzellen und Nutzung von Gebäuden als Installationsträger / Städtebau (Flächennutzung, Infrastruktur) etc.
- Aufgabenstellung erläutern

2. Recherche

(Theorie und Praxis mit Architekt/Lehrer)

- Recherchieren ökologischer Bauweise in Bibliothek oder Internet
- Zusammenfassung der Recherchen für Präsentation als Vortrag

3. Präsentation und Diskussion

(Architekt/Lehrer)

- Vorträge zu den recherchierten Themen
- Diskussion und Erläuterung zu möglichem Beitrag der Architektur am Umweltschutz
- Erläutern der nächsten Aufgabenstellung

4. Untersuchung der eigenen Wohnung/Haus

(Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Analyse:
Baumaterialien / Heizsysteme und Energieträger / Lage im Stadtgebiet etc.
- Vergleich und Zusammenfassung der Ergebnisse im Klassenverband
- Diskussion zu möglichen Verbesserungen mit Hilfe des bereits recherchierten Wissens

5. Darstellung

(Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Darstellung der Recherchen, Untersuchungen und Verbesserungsansätze für Präsentation als Ausstellung:
Textbearbeitung / Collagen / Broschüren / Zeichnerische Darstellung / Modellbau etc.

6. Präsentation des Gesamtprojektes

(Architekt/Lehrer)

- Aufbauen einer Ausstellung im Schulgebäude
- Präsentation
- mit Eltern und interessierten Schülern und Lehrern

Herangehensweise an das Thema im Unterricht

1. Einführende Erläuterungen

(Vortrag Architekt)

- Erarbeiten aktueller Themen im Stadtgebiet:
Um- und Neubau von Schulen / Neubau von Wohngebieten / Schaffung von Freizeitanlagen etc.
- Aufgabenstellung erläutern

2. Bearbeitung

(Theorie und Praxis Architekt/Lehrer)

- Recherchieren von vorhandenen Beispielen in Bibliothek oder Internet
- Analyse der gewählten Beispiele:
Wege / Raumgefühl / Rückzugsräume / Begegnungsräume / Licht / Gestaltung (Farben, Material, Proportionen) etc.
- Darstellung: Collagen / Broschüren / Folien etc.

3. Präsentation

(Architekt/Lehrer)

- Präsentation der Arbeiten
- Erläutern der nächsten Aufgabenstellung

4. Begehung vor Ort

(Architekt/Lehrer)

- Dokumentation der räumlichen Situation:
Fotos / Skizzen zum Lageplan / Festhalten angrenzender Gebiete (Bebauung, Naturräume, Straßen) / Lage im Stadtraum

5. Entwurf

(Eigenarbeit Schüler, begleitet von Architekt/Lehrer)

- Entwürfe zu den jeweiligen Themen
- Darstellung der Entwürfe: Collagen / Zeichnerische Darstellung / Modellbau etc.

6. Präsentation und Diskussion

(Architekt/Lehrer)

- Organisation einer Präsentationsveranstaltung im Schulgebäude mit Eltern, Verantwortlichen der jeweiligen Planung sowie interessierten Schülern und Lehrern
- Kontaktaufnahme mit Presse

Diese Konzepte können grundsätzlich an allen Schulformen und in allen Klassenstufen angeboten werden. Es sollte bedacht werden, dass an den meisten Schulen Projektwochen mit übergreifenden Themen für die gesamte Schule durchgeführt werden. In diesen Fällen muss sich entweder das Thema Architektur (bzw. die konkret gewählte Aufgabe) in das Gesamthema integrieren lassen oder aber es muss die gesamte Schule für das Thema gewonnen werden. Dies wird wohl nur in Ausnahmefällen möglich sein – beispielsweise im Zusammenhang mit aktuellen Baumaßnahmen an der betreffenden Schule.

Im **Grundschulbereich** sind die vorgeschlagenen Themen in der dargelegten Fülle und Komplexität nicht anwendbar und müssen in kleinere und eigenständige Einheiten untergliedert werden.

Konzept 1. Das analytische Projekt

Konzept 2. Das praktische Projekt

Konzept 1. Das analytische Projekt

Ziel

- Übergeordnetes Ziel sollte es sein, das Sehen zu trainieren, das bedeutet unter anderem,
- überkommene Sehgewohnheiten in Frage zu stellen
 - das Augenmerk auf bisher nicht beachtete Bausteine unserer Umwelt zu lenken
 - die oberflächlich sichtbaren Dinge auf tiefer liegende Ursachen und Zusammenhänge zu hinterfragen
 - die Erkenntnisse zu dokumentieren

Themen

Es bietet sich an, für diese analytische Arbeit ein oder mehrere Gebäude zu wählen, zu denen die Schüler einen unmittelbaren Bezug haben und die auch einem übergeordneten Thema zuzuordnen sind. Das kann z.B. sein:

- unser Schulkomplex
- die Häuser unserer Fußgängerzone / eines Straßenzuges in Schulnähe
- die öffentlichen Gebäude unseres Stadtteils
- die Bauwerke des Architekten X in unserer Stadt
- der neue Stadtteil Y und seine Bauten

Ablauf

1. Tag Die Vorbereitung

- Einführung in das Thema
- Vorstellung der möglichen Arbeitsschwerpunkte
- Sammlung denkbarer Fragestellungen
- Einteilung in Gruppen
- Erster Erkundungsgang (gemeinsam / in Gruppen)
- Entwicklung von Zielvorstellungen für die Arbeit (in Gruppen)

2. Tag Die Bestandsaufnahme

- Vorstellung der Gruppenergebnisse und Erkenntnisse des Vortages (gemeinsam)
- Bestandserfassung in Form von Skizzen, Digitalfotos, Videosequenzen, Interviews mit Nutzern, Sammeln von Materialproben usw. (in Gruppen)
- Zusammenstellung der Unterlagen, Feststellung fehlender Informationen und Materialien, Formulierung von Fragen (in Gruppen)

3. Tag Die Recherche

- Vorstellung der Zwischenergebnisse und Erkenntnisse des Vortages (gemeinsam)
- Festlegung von Zielen für die Fertigstellung der einzelnen Arbeiten (gemeinsam)
- Vertiefung der Arbeiten (in Gruppen):
Recherche im Stadtarchiv / Interview mit dem Architekten eines Gebäudes / Sammlung weiteren Bild- und sonstigen Materials / Formulierung von Feststellungen und Antworten

4. Tag Die Ergebnisse

- Ggf. Fortsetzung der Recherchen vom Vortag (in Gruppen)
- Zusammenstellung der Arbeitsergebnisse und Fertigung einer Präsentation (in Gruppen)

5. Tag Die Präsentation

- Fertigstellung der Präsentationen (in Gruppen)
- Präsentation (gemeinsam)

Ergebnisse

An die Form der Ergebnisse sollten vorab keine zu hoch gesteckten Erwartungen gestellt werden, da die Bearbeitungszeit insgesamt recht kurz ist und der Prozess im Mittelpunkt stehen sollte. Wenn möglich sollte aber die Offenheit gegeben sein, die Arbeit weiter (z.B. in Form einer AG) zu vertiefen und dann z.B. (soweit nicht doch bereits in der Projektwoche geschehen) auch Ergebnisse zu fertigen, die zur Veröffentlichung geeignet sind. Denkbar sind z.B.

- Bausteine für Architekturführer, Stadtführer / Gebäudechroniken / Kinderstadtpläne / Videodokumentationen / Fotodokumentationen

Konzept 2: Das praktische Projekt

Ziel

Übergeordnetes Ziel sollte es sein, anhand einer eigenen Konzeption und Realisierung ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass unsere gebaute Umwelt einer gründlichen Planung bedarf und welcher Stellenwert der Qualität der Planung beigemessen werden muss. Dafür müssen die verschiedenen Stufen einer Planung und Realisierung selbst durchexerziert werden:

- Analyse der Aufgabe
- Analyse des Umfeldes
- überkommene Sehgewohnheiten in Frage stellen, vorgefasste Lösungsansätze zurückstellen
- Grobkonzeption in mehreren Alternativen
- Abstimmung mit anderen Beteiligten
- Erstellung und Darstellung der endgültigen Konzeption
- Vorbereitung der Ausführung
- Realisierung einschließlich erforderlicher Planänderungen

Themen

Es bietet sich an, für diese Arbeit ein kleines Selbstbauprojekt im näheren Umfeld der Schule oder unmittelbar auf dem eigenen Gelände zu wählen. Das kann z.B. sein:

- Umgestaltung Teilbereich des Schulhofgeländes
- Orientierungssystem und Farbgestaltung in den Flur- und Treppenhausbereichen
- Bühnenbild für eine Schulaufführung
- Schülerbuswartehaus
- Theke für die Schülercafeteria

Ablauf

1. Tag Die Vorbereitung

- Einführung in das Thema
- Vorstellung der möglichen Arbeitsfelder
- Aufteilung in Gruppen
- Analyse der Aufgabe und des Umfeldes (gemeinsam und in Gruppen)
- Vorstellung der Ergebnisse der Analyse (gemeinsam)
- Abstimmung einer gemeinsamen Zielvorstellung (gemeinsam)

2. Tag Der Entwurf

- Erarbeitung von Entwürfen in Alternativen (in Gruppen oder einzeln)
- Vorstellung der Konzepte (gemeinsam)
- Entscheidung für ein gemeinsames Konzept
- Ggf. Überarbeitung (gemeinsam)
- Abstimmung des Entwurfs mit Architekt und ggf. beteiligten Handwerkern

3. Tag Die Ausführungsplanung

- Zeichnerische Darstellung des Entwurfs (eine Gruppe)
- Mengenermittlung, Materialbeschaffung etc. als Vorbereitung der Ausführung (eine Gruppe)
- Vorbereitung der Baustelle: Abbau / Abbruch Bestand, Grundanstrich, Rodung o.ä. (eine Gruppe)
- Grundsteinlegung (gemeinsam)

4. Tag Die Baustelle

- Umsetzung des Entwurfs in die Praxis
- Richtfest

5. Tag Die Einweihung

- Fertigstellung des Projekts
- Einweihung und Übergabe an den Nutzer

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Architektenkammer Niedersachsen
Laveshaus, Friedrichswall 5
30159 Hannover
Telefon (0511) 28096-0
Fax (0511) 28096-19
E-Mail: info@aknds.de
www.aknds.de

Konzeption und Redaktion

Dr. Felicia Riess
Architekt Dipl.-Ing. Andreas Rauterberg
Architektin Dipl.-Ing. Annette Lang (Vorstand AKNDS)

Stand: 10/2007